

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 11

Rubrik: Militärische Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der EU hinweg; nämlich in Deutschland die Deutsche Mittelstands-Förderungs-Union e V DMFU mit Sitz in Ettlingen, und in Österreich der Mittelstands-Förderungs-Verein e V MFV 2000 mit Sitz in Innsbruck. Alle drei sind ihrerseits vereinigt in der Europäischen Mittelstands-Förderungs-Union EMFU in Luxemburg. Gemeinsam geben sie die Informationszeitschrift «KMU-Report» heraus.

Adresse der Schweizer Vereinigung: MFU, Zürcherstrasse 55, 9000 St. Gallen, Telefon 071 28 89 62.

MILITÄRISCHE VERBÄNDE



MOWAG-Werksbesichtigung

Aus Anlass der Einführung des MOWAG-Eagle in der Schweizer Armee und als Vorbereitung auf unsere USA-Reise vom 22. März bis 4. April 1996 (UA Werkbesuch AM General, Detroit) führen wir eine Orientierung durch.

Programm: Montag, 22. Januar 1996

15.00 Besammlung MOWAG AG, Haupteingang, Kreuzlingen
Werksbesichtigung mit Orientierung über Eagle, Piranha, Feuerwehrfahrzeuge usw.

Verschiebung nach Zürich

19.00 bis zirka 21.00 Besuch KUONI-Reisebüro Zürich, Neue Hard 7, 8004 Zürich
– Film und Vortrag über die USA allgemein und Hinweise für unsere USA-Reise durch KUONI-Reiseleitung

– Anschliessend Apéro mit gemütlichem Ausklang

Organisation:

Angemeldete Teilnehmer erhalten zirka Mitte Januar 1996 eine Bestätigung mit Teilnehmerliste.
Es ist möglich, nur am Nachmittag oder nur am Abend teilzunehmen. Teilnahmeberechtigt sind alle interessierten Personen, auch Nichtmitglieder und Nichtteilnehmer an der USA-Reise.

Auskunft und Anmeldung:

Bis spätestens 10. Januar 1996 an Markus Hofmann, Kührainweg 8, 4803 Vordernwald, Telefon P 062 751 01 41, Fax 062 751 01 42.

MILITÄRSPORT

Erste Militärweltspiele in Rom

Gold für Fallschirmspringen, zweimal Bronze im Gewehrschiessen

Von Peter Hauser, Pressedienst, Küsnacht

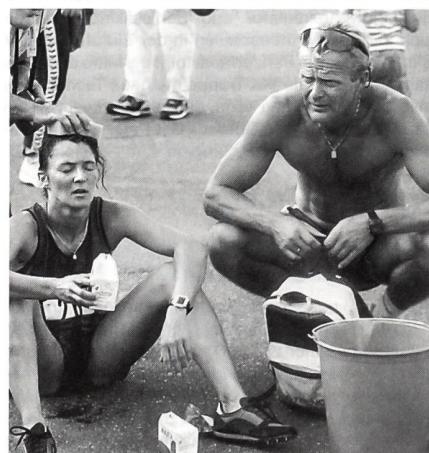
Die ersten Militärweltspiele in und um Rom mit über 4000 Sportlern, in 18 Sportarten ausgetragen, gehören der Vergangenheit an. Die Leistungen waren teils sehr respektabel. Auch die Diskussion um Sinn und Stellenwert dieses Anlasses, dessen Budget der Präsident des Conseil International du Sport Militaire (CISM), der österreichische General Arthur Zechner, trotz grossem organisatorischen Aufwand nur auf ein Promille des Aufwandes für Olympische Spiele beziffert (dank Grabsbenützung militärischer Infrastrukturen), ist lanciert.

Sportlich gesehen hat der Einbezug des Ostens in den vom Conseil International du Sport Militaire (CISM) mit Sitz in Brüssel organisierten Militärsport vor wenigen Jahren zu einer eigentlichen Leistungsexpllosion geführt. Die Militärbestwerte sind von den «zivilen» Spitzenleistungen in vielen Fällen nicht



Pistolentrainer Hans Tscharner gratuliert Stefan Krauer. Er schoss mit 582 Punkten das beste Resultat der vier Schweizer mit Andreas Schweizer, HR Schneider und Walter Gisler für den vierten Platz im Pistolen-Mil-Schnellfeuer 25 m.

mehr weit entfernt (zum Beispiel der 2-m-Sieges-Hochsprung bei den Frauen). Das macht es Nationen wie der Schweiz immer schwerer, Militärmedaillen «im Dutzend» wie in früheren Zeiten zu sammeln. Dafür sind diese heutzutage sportlich auch mehr wert. Delegationschef Oberst Bernhard Hurst, Chef der Sektion ausserdienstliche Tätigkeit, äusserte sich über die gebotenen Leistungen denn auch befriedigt. Die Goldmedaille im Fallschirmspringen (Formation) sowie die beiden «Bronzener» im Gewehrschiessen (Daniel Burger im Dreistellungseinzelwettkampf sowie der Mannschaft im Militärschnellfeuer 300 m) neben den verschiedenen Ehrenplätzen lassen sich sehen. Dass die Pistolschützen erstmals unter Trainer Hans Tscharner (seit 1991 im Amt) medaillenlos blieben und auch die Fechter nur mittlere Klassierungen erreichten, liegt auf dieser Stufe immer drin. Anerkennenswert waren die guten Ergebnisse der Fünfkämpfer(innen), bei den Modernen der beiden 24jährigen Studenten Philipp Wäffler (8.) und Pascal Emmenegger (11.), die ihre Option für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Atlanta an der Seite von Routinier Peter Steinmann (fehlte in Rom) bestätigten. Und im militärischen Fünfkampf sind die Leistungen von Liselotte Gamper-Leuzinger (hervorragende Zehnte) und von Jörg Wetzel (33. von 120 Fünfkämpfern) unter dem Aspekt zu beurteilen, dass gerade in dieser Disziplin, in der früher die Deutschen (Nienaber) und Schweizer (Engeli) nahezu europäische Erfolgszuschüttung betrieben, heutzutage die neu dazugekommenen Asiaten bzw Chinesen (belegten die sechs ersten Plätze bei den Herren) den Ton angeben. Beachtenswert ist auch der sehr gute Platz von Claudia Grätzer (9.) im Frauen-Fallschirm-Stilspringen.



Erschöpfte Liselotte Gamper mit Trainer R. Hänel (rechts).

Der Schweizer Militärsport, dem nächstes Jahr mit Divisionär Hans-Rudolf Sollberger (dem aktuellen «Chef Nordisch» im Skiverband) neu ein «Chef Sport in der Armee» neue Perspektiven und mehr «politisches Gewicht» geben soll, wird sich die Zukunftsfrage zu stellen haben, ob er sich weiterhin auf nur sieben (Mil und Mod-Fünfkampf, Fallschirmspringen, Schiessen, Fechten, Ski, OL) der angebotenen CISM-Sportarten konzentriert soll oder ob man sich auch für andere Sportarten, die militärsportlich Sinn machen (z.B. Cross, Marathon, Schwimmen usw.) öffnen will.

Schweizer Elektronik dabei

Claude Thalmann reiste guten Mutes zu den ersten CISM-Weltspielen. Seine Firma hatte praktisch in letzter Minute den Zuschlag für die elektronische Trefferfassung und -anzeige bei den Gewehrschützen erhalten. Im Vorfeld der Militärweltspiele waren die Leute der Polytronic, die in Muri AG rund 50 Leute beschäftigt (weltweit inklusive sieben Partnerfirmen deren 200) nicht nur wegen des späten Zuschlages auf eine harte Geduldsprobe gestellt wurden, sondern auch weil die Italiener – Meister des improvisierens – den Schiessstand am Mittelmeer praktisch erst in letzter Sekunde funktionstüchtig bereitgestellt hatten. Der erste Test war erst am Vortag (!) des ersten Wettkampfes (200-m-Schiessen der militärischen Fünfkämpfer) möglich. Dennoch funktionierte alles einwandfrei.



Sommerwettkämpfe der Flieger- und Fliegerabwehr-, Armeeübermittelungstruppen und des Festungswachtkorps

Von Major Urs Frey, Hünibach

Am Samstag, 16. September, fanden in Payerne die traditionellen Sommerwettkämpfe der Flieger- und Fliegerabwehr-, Armeeübermittelungstruppen und des Festungswachtkorps statt.

Trotz der Konkurrenz mit der AMEFF 95 in Emmen nahmen an den diesjährigen Sommerwettkämpfen wiederum 200 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer in verschiedenen Kategorien teil, wobei die Armeeübermittelungstruppen mit Rekrutenkompanien den grössten Anteil stellten. Gefragt waren Ausdauer, Geschicklichkeit, Treffsicherheit, Schnelligkeit und Kartenlesen.

Gestartet wurde in vier Kategorien: A = 20- bis 30-jährig, B = 31-jährig und älter, D = weibliche AdA und G = Gäste.

Das Wettkampfgebiet war in Montagne de Lussy, Villarzel, Marnand, Trey, Payerne.

Es wurden folgende Disziplinen angeboten: Fahrradcross (Militärvelo 12 km), Sturmgewehrschiessen (3 Schuss 160 m Distanz) und Zielwurf (Handgranaten 500 g). Dazu wählbar eine weitere Disziplin aus OL mit OL-Karte (8,5 km/110 m/15 Posten), OL leicht mit Landeskarte (6,4 km/80 m/10 Posten), Geländelauf (8,5 km) und Schwimmen (1000 m). Für MFD ohne Schiessen.

Die Meister 1995 sind:

Flieger- und Fliegerabwehrtruppen:

Oblt Alfred Schenker, Hertenstein, und Lt Patrick von Arx, Stüsslingen

Festungswachtkorps:

Adj Uof Rolf Aschwanden, Cugy, und App Eric Wyssen, Cortaillod

Armee-Übermittelungstruppen:

Oblt Stefan Aebersold, Charrat, und Lt Günther König, Boswil

Positive Bilanz

Grosse Stabs- und Hintergrundarbeiten hatten die Organisatoren um Wettkampfkommandant Major Urs Frey, Hünibach, und TK-Chef Hauptmann Felix Büchi, St. Gallen, zu leisten. Der seit Jahren eingespielte Wettkampfstab mit 20 Wehrmännern und über 130 Helfern der Flab RS 246 und 248 verstanden es, den Wettkämpferinnen und Wettkämpfern bei idealen Witterungsverhältnissen perfekte sportliche Bedingungen anzubieten. Div Fehrlin, Chef Führung und